



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl CSU,

Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöllner und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9996, 19/11541

Unterstützung nachhaltiger Textilkreisläufe – Bewusstseinsbildung zu „Fast Fashion“ verstärken

Der Landtag begrüßt die bisherigen Maßnahmen und Erfolge der Staatsregierung zur Förderung nachhaltiger Textilkreisläufe und zur Sensibilisierung der Bevölkerung für einen bewussten Umgang mit Kleidung.

Um den bestehenden und künftigen Herausforderungen durch „Fast Fashion“ weiterhin wirksam zu begegnen, wird die Staatsregierung aufgefordert,

- sich auf Bundes- und EU-Ebene weiterhin aktiv für Maßnahmen einzusetzen, die zu einer Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen durch „Fast Fashion“ beitragen und die Kreislaufwirtschaft im Textilsektor stärken. Dazu gehört insbesondere die Unterstützung einer wirksamen europäischen Regelung zur erweiterten Herstellerverantwortung (EPR) für Textilien.
- Initiativen zur Reduktion nicht oder nur schwer recycelbarer Textilien zu fördern.
- eine europäische Strategie zur Stärkung langlebiger und recyclingfähiger Bekleidung zu unterstützen.

Die Staatsregierung wird ferner aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel gemeinsam mit den entsorgungspflichtigen Körperschaften eine bayernweite Imagekampagne zu entwickeln und durchzuführen, die Bürgerinnen und Bürger zu einem bewussteren Kaufverhalten und zur sachgerechten Entsorgung von Alttextilien motiviert („bewusst kaufen, getrennt entsorgen“).

Zuletzt wird die Staatsregierung aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel die laufende Öffentlichkeitsarbeit des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV), insbesondere die bereits gestarteten Maßnahmen auf den Social-Media-Kanälen, weiter zu intensivieren und auszubauen, um die Sensibilisierung für nachhaltigen Textilkonsum zu stärken.

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident